

geben, dass »wie während der Kriegsjahre von den jüdischen Nachrichten-Agenturen berichtet wurde, die Zahl der in ganz Europa getöteten Juden mehrere Millionen mehr beträgt als die Nazis je gewusst haben, dass sie existierten«.

Mit anderen Worten — die ganze Geschichte von den 6.000.000 toten Juden ist glatter Schwindel.

ANTOINE F. ALBINA
JERUSALEM-JORDAN



»Die überstaatlichen Mächte sind nicht unüberwindbar, sie haben zwei sehr verwundbare Stellen und die heißen: WAHRHEIT und ÖFFENTLICHKEIT. Damit ist der Weg gezeichnet, den wir zu gehen haben; also beschreiten wir ihn doch!«

Oberst a. D. Walter Leon in seiner Broschüre »Ein Blick hinter die Kulissen«. — Verlag Hohe Warte, (13 b) Pähl/Obb.

Es ist jedem unbenommen, dieses Flugblatt zu vervielfältigen.
Übersetzung in alle Sprachen gestattet.

B E W E I S,
dass die jüdische Behauptung, dass
Hitler sechs Millionen Juden vergast
haben soll, eine grosse Lüge ist.



Die WAHRHEIT den VÖLKERN!

Herausgeber: Einar Åberg, Norrviken
Schweden

11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

Seit 1945 hat man der nicht-jüdischen Welt keinen Augenblick lang gestattet, zu vergessen, dass angeblich 6.000.000 Juden von Hitler im Zweiten Weltkrieg getötet worden seien. Selbst Gedenkstätten hat man zur Erinnerung an diese 6.000.000 »toten« Juden errichtet. Das Weltjudentum braucht natürlich eine möglichst grosse Reklame für diese sechs Millionen Juden. Richten wir daher einmal ein anderes Suchlicht auf diese Sache.

Im Jahre 1938 gab es 15.688.259 Juden in der Welt — wie »World Almanac« (Weltalmanach) für 1947 angibt. Diese Zahl war dem »World Almanac« vom »American Jewish Committee« (Jüdisch-amerikanischen Komité) und vom »Jewish Statistical Bureau of the Synagogues of America« (dem jüdischen statistischen Büro der Synagogen in Amerika) geliefert.

Im Jahre 1948 gab es zwischen 15.600.000 und 18.700.000 Juden in der Welt, nach einem Artikel in der »New York Times« vom 22. Februar 1948 von Mr. Hanson W. Baldwin, einem anerkannten und völlig unparteiischen Sachverständigen in allen Bevölkerungsfragen, der auch nicht bei der grössten Phantasie als »Antisemit« bezeichnet werden kann. Ausserdem ist sein Arbeitsgeber und Besitzer der »New York Times« ein Jude, Arthur Sulzberger, bekannt als ein unerschütterlicher Freund Grossbritanniens.

Nimmt man Mr. Baldwins höchste Schätzung von 18.700.000, dann ergibt es sich, dass in zehn Jahren,

1938—1948, welche die Kriegsjahre von 1939—1945 einschliessen, während deren Hitler angeblich die sechs Millionen Juden getötet haben soll, die jüdische Bevölkerung in der Welt in Wirklichkeit um mehr als 3.000.000 zugenommen hat, oder — wenn wir zum Zwecke der Prüfung annehmen, dass Hitler tatsächlich 6.000.000 getötet habe — zugenommen hat um 9.000.000. Das heisst eine Zunahme von 3.000.000 plus 6.000.000 Geburten, um die angeblich von Hitler getöteten 6.000.000 Juden zu ersetzen.

Da es jetzt nur etwa 18.000.000 Juden in der Welt gibt, stellt eine Zunahme um 9.000.000 Juden in den zehn Jahren von 1938—1948 eine Gesamtzunahme (in nur zehn Jahren) um 50 % dar — eine Unmöglichkeit sogar für eine sexuell so enthemmte Rasse wie die Juden. Selbst wenn jeder körperlich kräftige Jude jeden Tag 24 Stunden lang in den Jahren zwischen 1938 und 1948 nichts anderes als den ganzen lieben langen Tag Geschlechtsverkehr mit jeder einzelnen Jüdin im gebärfähigen Alter getrieben hätte, dass sie dabei in zehn Jahren 9.000.000 Juden Kinder produziert haben, so liegt das ausserhalb der Möglichkeiten der eugenischen Wissenschaft.

Kein Wunder, dass Allen Lesser, selber ein Jude, sich gezwungen sah, in einem Artikel »Anti-Defamation Hysteria« (Anti-Verleumdungshysterie) der Frühjahrsausgabe 1946 der Zeitschrift »Menorah Journal« zuzu-